

selbstständigen Körper an, sondern sie sind immer mit andern verbunden, so daß sie nur durch die Kunst davon getrennt und rein hergestellt werden können. Die vorzüglichsten sind: der Sauerstoff, die Schwefelsäure (Vitriolöl), die Salpetersäure (Scheidewasser) und die Salzsäure.

Zu den Laugen oder alkalischen Salzen gehören diejenigen Salze, welche einen eigenthümlich salzig-fettigen, den sogenannten Laugengeschmack haben, und die Eigenschaft besitzen, jenen Stoffen, die ursprünglich mit blauer Pflanzenfarbe gefärbt, und in Säuren getaucht, roth geworden sind, ihre blaue Farbe zurückzugeben. Da man die Potasche durch das Auslaugen der Holzasche gewinnt, nennt man alle damit verwandten Arten: Laugensalze, und deren gibt es zwei Arten: feste, feuerbeständige, welche im Feuer fließen und nicht verfliegen, und mit Del, Unschlitt und anderen Fetten Seife bilden, wie die Soda, Potasche *zc.*, und flüchtige, wie das Ammoniak.

Die Mittelsalze entstehen zumeist aus der Verbindung der Säuren mit den Laugensalzen, sind meistens mit erdigen oder metallischen Theilen vermischt, lassen die blauen Pflanzenfarben unverändert, und haben keinen sauren, scharfen oder brennenden, sondern nur einen salzigen Geschmack. Die bekanntesten sind: das Kochsalz (Sud- und Steinsalz), das beste und unentbehrlichste Gewürze unserer Speisen; der Salpeter, ein Hauptbestandtheil des Schießpulvers, das Glaubersalz, der Alaun, der Salmiak und der Borax, in der Medicin sowohl als in den Gewerben wichtige Salze, das Vitriol (grünes Eisen-, blaues Kupfer- und weißes Zinkvitriol), höchst wichtig in der Färberei, Gerberei u. dgl.

Dritte Klasse.

Brennbare Mineralien.

Zu dieser Klasse gehören alle diejenigen Mineralien, welche vom Feuer leicht verzehrt werden, sich nicht im Wasser, wohl aber im Del auflösen lassen, und in reinem Zustande nicht nur einen geringen Grad von Härte, sondern auch von eigenthümlicher Schwere besitzen. Hierher gehören: 1. Die Bergöle, welche an vielen Orten aus der Erde hervorquellen und viele Eigenschaften des gemeinen Deles haben, und nach diesen und dem Fundorte Berg- oder Erdöl benannt werden; das reinste und schönste heißt Naphta oder Steinöl, ein zweites, das dickflüssig, aber auch erhärtet vorkommt, heißt Asphalt oder Judenpech, ersteres